

Nibelungen lag auch in der Hochgräflich-Hohenemsfischen Bibliothek auf Pergament. Im Parcifal und im Wilhelm nennt Eschilbach sich als Verfasser. Man weiß, daß das Gedicht von den Pflegern des Grales, an welchem Eschilbach und Albrecht von Halberstadt gearbeitet haben, im Jahr 1477. vermuthlich von Faust, und auch Parcifal gedruckt sind. Das Gedicht von Karl ist vollständig, von welchem Schilter nur Fragmente geliefert, und sie Strikern \*) zugeleget hat, der hier nirgend genennet wird. In der Hohenemsfischen Bibliothek war auch Iosaphat auf Pergament. Es ligt auf Papier auch in der Abtey St. Gallen, und in der Königl. Bibliothek in Berlin. Cuonrat von Würzburg hatte den Dares Phrygius von Dietrich von Basel, einem Singer, bekommen, und des Dares Prose gedichtet. Twein und Tristand liegen unter dem Nachlasse des Magliabecchi in der Großherzogl. Bibliothek in Florenz auf Pergament. Es sind zween Theile von Tristand, einen hat Gotfrid von Straßburg, den andern Heinrich von Fryberg gedichtet. Des von Veldig Eneas ist in der Sachsen-gothaischen Bibliothek. In dem Benedictiner-Kloster Weingarten ligt ein Codex auf Pergament, der Minnelieder hat, wovon die meisten auch in der Manesfischen Sammlung stehen. Bey denselben ist ein Gedicht epischen Inhalts, von dem Got amur. Von allen

\*) Le Long sagt in der Biblioth. historique de la France in der Bibliothek des Vatican sey ein Manuscript von Roland und Karl in deutschen Versen von Wolfram von Eschebach gedichtet, in quarto: Dasselbe Gedicht lige auch in der Wienerischen Bibliothek, aber erneuert von Stricher.